



Das ErfahrungsMedizinische Register EMR: Ein Kurzporträt

Das ErfahrungsMedizinische Register EMR ist eine unabhängige, private Institution mit Sitz in Basel. Seit 1999 vergibt das EMR ein Qualitätslabel für Therapeutinnen und Therapeuten¹, die in der Erfahrungsmedizin, auch Alternativ- oder Komplementärmedizin genannt, tätig sind.

Das EMR-Qualitätslabel als Orientierungshilfe

Immer mehr Bürger suchen bei gesundheitlichen Problemen Hilfe bei Therapeuten, die erfahrungsmedizinische Behandlungsmethoden wie zum Beispiel Homöopathie oder Akupunktur anbieten. Dieser schnell wachsende Markt ist nur wenig reguliert, es gibt eine Vielzahl von Methoden, Therapeuten, Schulen und Verbänden von unterschiedlicher Qualität. Das EMR-Qualitätslabel hat sich in diesem Bereich als wertvolle Orientierungshilfe und Entscheidungsgrundlage etabliert: Sowohl Patienten als auch Versicherer schätzen und nutzen das EMR-Qualitätslabel als zuverlässigen Bewertungsmaßstab, wenn es darum geht, qualitativ hochwertige Therapeuten von weniger gut qualifizierten zu unterscheiden. Damit leistet das EMR einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Erfahrungsmedizin und somit auch zum Schutz der Patienten.

Hoher Qualitätsstandard dank starker Kriterien

Um das EMR-Qualitätslabel zu erhalten, muss ein Therapeut eine Vielzahl von Qualitätskriterien erfüllen. Diesen Nachweis erbringt er im Rahmen eines Registrierungsgesuchs, das er zusammen mit den geforderten Unterlagen einreicht und das vom EMR sorgfältig geprüft wird. Zu den Qualitätskriterien gehören unter anderem die Ausbildung des Therapeuten, seine beruflichen Kompetenzen, seine praktische Erfahrung im Umgang mit Patienten, sein Leumund, das Einhalten des Berufskodex oder das Vorhandensein einer Berufshaftpflichtversicherung. Das Label wird einmal jährlich anlässlich der Fort- und Weiterbildungskontrolle erneuert. Dabei muss der Therapeut nachweisen, dass er innerhalb eines Jahres eine bestimmte Anzahl von Stunden in Bereich der Erfahrungs- oder der Schulmedizin absolviert

¹ Werden im folgenden Text Personenbezeichnungen lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schliesst dies das andere Geschlecht jeweils mit ein.

hat. Diese Fort- und Weiterbildungspflicht trägt dazu bei, das Wissen und die Fachkompetenz der Therapeuten auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse zu halten.

Aufgrund der hohen Anforderungen repräsentiert das EMR-Qualitätslabel einen in der Schweiz einzigartigen Qualitätsstandard für erfahrungsmedizinisch tätige Therapeuten. Dieser hohe Qualitätsstandard ist für viele Versicherer eine Voraussetzung, um Leistungen aus dem Bereich der Erfahrungsmedizin im Rahmen einer privaten Zusatzversicherung zu vergüten. Über 40 Versicherer nutzen das EMR-Qualitätslabel als Bewertungsmaßstab für die Leistungsabwicklung.

Das EMR in Zahlen

- 50 Mitarbeitende;
- über 41'000 bearbeitete Registrierungsgesuche;
- über 22'000 registrierte Therapeuten;
- rund 160 Methoden und staatlich anerkannte Berufsabschlüsse, für die sich Therapeuten registrieren lassen können;
- rund 40 Versicherer und mehrere Kantone, die das EMR-Qualitätslabel nutzen;
- Kontakt zu rund 200 Verbänden und 3000 Schulen.

Das EMR als Kompetenzzentrum

Langjährige Erfahrungen, kompetentes Personal und eine umfangreiche Datensammlung machen das EMR zu einem Kompetenzzentrum für Erfahrungsmedizin. Viele verschiedene Gruppen des Gesundheitswesens nutzen die Expertise des EMR, um Informationen einzuholen oder um Beratungen und spezielle Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Dazu gehören beispielsweise Kranken- und Unfallversicherer, Kantone und Behörden, Schulen und Verbände, Patienten und Therapeuten und nicht zuletzt auch die Medien.

Darüber hinaus entwickelt das EMR – in Zusammenarbeit mit externen Fachleuten und Verbänden – neue Konzepte und Modelle rund um die Berufsentwicklung in der Erfahrungsmedizin und unterstützt auf diese Weise die Professionalisierung in der Branche.